

### Schorndorf Markt-Empfehlung.

Um damit zu räumen, halte ich am nächsten **Dienstag** einen Verkauf mit meinen **sämmtlichen Kleidern**, nämlich: Ueberzieher, Jaquet, Juppen, Hosen und Westen in verschiedenem Dessins Knabenanzüge, Frauenjachen, Stepp, Watt und Moiré-Röcke, weiße und Planelhemden, Herrenshawls schon von 40 S. an. Taschentücher, weiße und gefärbte, Unterhosen, Kravatten, Hemdbrägen und Manchetten, in Leine, Baumwolle und Papier. Solches empfiehlt zu ausnahmsweise billigem Preis.

Achtungsvoll


**M. Stadelmann, Schneidermeister.**

### Empfehlung von landwirthschaftl. Maschinen

Patent Futtererschneid-Maschinen für Hand- und Schyppelbetrieb **Rübenmühlen, Pumpbrunnen, Wasserleitung, Güllenpumpen** sind vorrätzig und liefert unter Garantie.

3<sup>o</sup> **Fr. Schöbel.**

Silberne Medaillen. Die grösste und berühmteste Station Dillingen bei Ulm, ersucht um Uebergabe von **Flachs, Hanf und Abwerg** zum **Spinnen, Weben, Zwirnen, Bleichen** und sichert reellste wie Bahnfrachtfreie Ablieferung innert 3-4 Wochen zu. Vieljährige Erfahrung lehrt, dass das Schretzheimer Garn und Gewebe von zähester und dauerhaftester Qualität ist. Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinnerei und Weberei sind wir bereit Zusendungen zu vermitteln: Die bekannten Agenten.



Ulm a/D. 1871. **Schretzheim**, M. r. eher 1875.

**Hohe Filzstiefel** mit **Holzsohlen** sind wieder in großer Auswahl und billigem Preis zu haben bei **J. G. Kies, Schuhmacher.**

**Christian Schaal** in der Vorstadt hat von 3 größttrachtigen **Rüben** eine als überzählig und ein **fettes Kind** zu verkaufen.

4 **Bordeaux** Roth- und Weiß Wein, die Flasche à M. 1. 60. — in garantirt ächter und guter Qualität, — besonders auch Agentenleidenden und Reconvalescenten zu empfehlen, ist stets zu haben bei **W. Seidelmann in Dinkelsbühl.**

Niederlage zu gleichem Preis in **beiden Schorndorfer Apotheken.**

**Wolle** zum Karätschen wird angenommen bei **Karoline Gellerich, wohnhaft bei Hr. Schlosser Zentisch.**

3<sup>o</sup> **Oberurbach.** **Kinderspielwaaren** in großer Auswahl zu herabgesetzten Preisen bei **J. Koh.**

**Oberurbach.** **Erbsen und Linsen** empfiehlt in gut kochender Waare **K. Huber.**

### Zur Nachricht.

Nach der heute eingelaufenen Gewinnliste der deutschen Middle Park-Lotterie haben die von mir erkaufte n Loose nicht gewonnen.

**C. Mayer.**

**Oberurbach.** Ein freundliches **Logis** mit Stube, Kammer, Küche, Holzplatz, Kellerraum, Metzgerei und Labeneinrichtung hat sogleich oder bis Lichtmess zu vermieten.

2<sup>o</sup> **Wilhelm Rading** Pflug. Zugleich empfehle ich zur Abnahme selbst gebrannten **Schnaps, Kirschengeist, Diqueur**, nebst guten **Weinen, Most und Bier** sowie gute Herberge für Reisende. **Der Dige.**

Einen neuen eisernen **Serd** für eine größere Familie oder für einen Gasthof passend verkauft im Auftrag billigt **Pflugwirth Rading.**

**Glachs, Hauf und Abwerg** zur Uebergabe an die berühmte Spinnerei Schretzheim nimmt an und b-so gt Garn oder Tuch in möglichster Bälde retour **2<sup>o</sup> Wilhelm Rading** Pflug.

Am **30. Nov.** als am **Andreas-Feiertag** Mittags 1 Uhr wird ein

### Wissensfest

der **Methodisten in Steinenberg** abgehalten werden.

Ansprachen von Herrn **Brediger König, Klent & Meiner.**

Vorzüglliche Hustenmittel sind: **Schrader's Malvaextractpulver, Paquet 40 Pf.** **Schrader's Gummibonbons, Schell 40 Pf.** **Schrader's Speikweigerichbonbons, Paquet 25 Pf.** **Apotheker Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.**



Depot in Schorndorf: **Beide Apotheken** und **C. Weill, Weizheim: Apotheke.**

**Bach- & Co** Brügel.

**August Pfeiderer.**

**Fritz Pfeiderer.**

**Gustav Herz.**

### Gottesdienste

am **23. S. n. Trin. (24. Nov.) 1878.** Vorm. 9<sup>u</sup>, Uhr Predigt.

Herr **Dejan Fintch.** Nachm. 1 Uhr **Christenlehre (Töchter).**

Herr **Heller Hoffmann.** Nachm. 2<sup>u</sup> Uhr **Gustav-Adolfs-Gemeinde.**

Herr **Heller Hoffmann.**

Redigirt, gedruckt und verlegt von **C. Mayer.**

# Schorndorfer Anzeiger

**Amtsblatt**

Ercheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 S.

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn viertelj. 9 S. Insestionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

**Nr. 140.**

**Dienstag den 26. November**

**1878.**

**Bekanntmachungen.**

**Schorndorf. Die Ortsvorsteher**

haben die alten Straß-n-Bisitationen-Protokolle zurück zu geben und die Erledigung der Defecte nachzuweisen. **Den 25. November 1878.**

**R. Oberamt. Baum.**

**Schorndorf. Die Ortsvorsteher**

welche demnächst die Protokolle über die im Herbst d. J. vorgenommenen Straßen-Bisitationen erhalten werden, sind beauftragt, die Erledigung der Defecte sich angelegen sein zu lassen und Vollzugs Nachweis bis 15. April 1879 unfehlbar zu liefern. **Den 25. November 1878.**

**R. Oberamt. Baum.**

### Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein Schorndorf. General-Versammlung in Beutelsbach

**Samstag den 30. November 1878.**

**Tagessordnung:**

Eröffnung der Hauptverhandlung im Rathhaus in Beutelsbach Punkt 2 Uhr Nachmittags durch den Vorstand, Oberamtmann Baum.

- 1) Rechnungsablage für das Jahr 1877.
- 2) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im Jahr 1878.
- 3) Vorlage und Berathung von Einnahme und Ausgabe für das Jahr 1879.
- 4) Vorrag über Tabakbesteuerung und ihre Wirkungen auf die Landwirtschaft. Antrag auf Einführung des Monopols im Reich.
- 5) Vortrag über Ortsleichfassen zum Zweck der Erleichterung der Anschaffung von Zucht- und Melkvieh für Unbemittelte. Antrag auf Unterstützung solcher Kassen im Bezirk.
- 6) Bericht über das Endeergebnis des Jahres 1878 im Bezirk, namentlich mit Rücksicht auf den Obstertrag.
- 7) Ersatzwahl für ein ausgetretenes Ausschussmitglied für das Jahr 1879.
- 8) Verschiedenes.

Zu recht zahlreiche Besuch sind die Mitglieder und Freunde des Vereins höflich eingeladen. Der Ausschuss tritt zur Vorberathung um 11<sup>u</sup> Uhr auf dem Rathhaus in Beutelsbach zusammen.

Der Vorstand: **Oberamtmann Baum.**

Der prov. Sekretär: **Kettner.**

Verladung der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Gant und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannten Gantfachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiebyurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-Tagfahrt persönlich oder Bevollmächtigte, durch gehörig oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt, durch schriftlichen Nachh ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidations-Tagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solchegu Gebot stehen, zu Gerichtsbanden zu bringen. Gläubiger welche weder an der Liquidations-Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpandgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schluß der Liquidations-Tagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutionsgesetzes vom 18. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actio-processus gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abchlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekannt Gläubiger bei der Auseinanderlegung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtl. Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
R. Oberamtsgericht Schorndorf.	21. Nov. 1878.	Wielser, Gottlob, Lammwirth in Haubersbronn.	Mittwoch den 5. Februar 1879 Vorm. 9 Uhr.	Haubersbronn.	Liegenschafts-Verkauf Montag den 20. Januar 1879, Vorm. 11 Uhr.

Revier Welzheim. Nadelholz-Stammholz-Verkauf im Submissions-Weg.

Am Dienstag den 3. Dezember 1878 Vormittags 9 Uhr auf der Forstamts-Kanzlei zu Schorndorf, aus Müllersgehren und Fallendholz: 377 Km. Langholz; 68 Km. Säbholz.



Auszüge aus dem Verkaufsprotokoll u. s. w. sind v. m. Forstamt zu beziehen

Schorndorf. Steuer- und Nacht-Einzug.

Donnerstag den 28. und Freitag den 29. d. M. wird der 5 Monate verfallene Stadt- und Amtshausen und Wohnsteuer, wie auch das auf Martini ds. Jahrs verfallene Nacht- und Stückesgeld eingezogen auf dem Rathhaus von der Stadtpflege.

Schorndorf. 20 Mark Belohnung

demjenigen, welcher mir den miserablen Menschen nennt, der in meinem Baumgut in der Grafenhalde einem Baum die Rinde abgeschält hat.

G. Frösner. Täglich können 20 Liter Milch abgeholt werden bei Meßner Sidle.

Kindertwägel und Puppenwägel empfiehlt in großer Auswahl Louis Zentgraf, Schlosser.

Advertisement for 'Schöne Bettfedern und Flaum' with decorative border and text about bedding quality.

Erddöl und Schweineschmalz empfiehlt billigt Carl Fischer, Seifenfabrik.

Schorndorf. Von Mittwoch an wird Hirsen gegerbt in der äußern Mühle. Andr. Zentgraf.

Oberurbach. Erbsen und Linsen empfiehlt in gut kochender Waare A. Huber.

Schorndorf. Waschwangen, Windmaschinen, Wurstmaschinen, Wiegen, Schmalzpressen, Brückenwagen, Schnellwagen, Tisch- oder Tafelwagen jeder Art, neuester Construction, ausgezeichnete geschmiedete Kohlenbügeleisen, neuester Konstruktion (sogenannte Augeneisen) empfiehlt Carl Dehlinger, Werkzeug-, Waagen-, und Bügeleisenfabrikation.

Zur Beachtung.

Vor dem Hause des Herrn Tuchmacher Milbenberger ist am Markt billiges Porzellan zu haben. Zeller von 7 an, Kaffeeschüffeln von 12 an und sonst noch billige und verschiedene Artikel.

Joseph Rohle. Ebenso ist billiges Steingut zu haben.

Oberurbach. Alle Gattungen Spielwaaren

in größter Auswahl, verkauft, um damit aufzuräumen, zu Fabrikpreisen. Geinr. Schlör.

Feinstes pensylvanisches Erdöl ist billigt zu haben bei Geinr. Schlör.

Flachs, Hanf & Werg

beforgt auch diesen Winter wieder in die Spinnerei unter Zusicherung schnellster und pünktlichster Lieferung. Geinr. Schlör.

Zwei Wagen Strohung hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Magen- & Darmkatarrh, auch Verschleimung der Verdauungsorgane und die so zahlreichen Neben- & Folgeleiden heilt J. J. F. Popp, Spezialist für Magen- und Darmkatarrh, Heide in Holfstein.

Die Broschüre Magen und Darmkatarrh, 120 Seiten stark, und alles Nähere erfolgt auf Wunsch der Patienten franco und gratis.

(Attest.) Seit meinen Jugendjahren litt ich an Appetit- und Schlaflosigkeit, Druck im Magen, häufiges Aufstoßen und Vollheitsgefühl. Ich konsultirte die verschiedensten Aerzte, gebrauchte allerlei Mittel, ohne daß meine Leiden geringer wurden. Auf Anrathen eines wohlmeinenden Freundes brachte ich das Pöche Heilverfahren in Anwendung und bin jetzt doch so wieder hergestellt, daß ich meinen anstrengenden Berufsgehäften in jeder Weise nachkommen kann. Saalhaupt b. Abbach (Bayern), 22. November 1877. Maria Reiche. Für die Unterschrift J. Weber, Pfarrer (L. S.)

Durch bedeutende Einkäufe bin ich in der Lage meine sämtlichen Artikel in Spezerei & Kurzwaaren zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen Geinr. Schlör.

Alle Sorten Liqueure & Branntwein empfiehlt in reinster Waare, billigt Geinr. Schlör.

Advertisement for 'Bestes Hustenmittel' (Best Cough Remedy) with a circular logo and detailed text about its benefits for various ailments.

Oberurbach. 100 Stück leerer Risten in allen Größen sind billigt zu haben bei Geinr. Schlör.

Soeken 'Die Gicht', Zweite erschienene Aufl. eine allen Gicht- und Rheumatismsleidenden angelegentlich zu empfehlende, kurzgefaßte Anleitung zur Selbstbehandlung und Heilung dieser Krankheiten. Vorwärts in G. Schmid'schen Buchhandlung Sch. Ombd. Preis 50 Pf. Wird für 60 Pf. überallhin verschickt.

Geldsorten-Cours. Frankfurt, 19. November 1878.

Table with 2 columns: Currency/Unit and Price. Includes entries for Holland. fl. 10-Stücke, Dukaten, 20 Franken-Stücke, Engl. Sovereigns, Russ. Imperiales, and Dollars in Gold.

Kammerverhandlungen. Stuttgart, 20. Nov. (58. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.)

Am 9 Uhr wurde die Sitzung vom Präsidenten v. Hölder eröffnet. Am Regierungstische hatte sich vorerst Niemand eingefunden. Erster Gegenstand der Tagesordnung war die Verlesung mehrerer unwesentlicher Einläufe und die Wahlen für mehrere Kommissionen. Gewählt wurden: in die Justizgesetzgebungs-Kommissionen: v. Schab und Freiherr v. Gemmingen; in die Finanzkommission: v. Jaber, v. Boscher und Prälat v. Georgii; in die staatsrechtliche Kommission: v. Schab und v. Gemmingen.

Zweiter Gegenstand der Tagesordnung ist die Verathung des Gesetzentwurfs über die Einführung der Reichsgerichtsverfassung. v. Kern erstattet den Bericht und drückt die Meinung aus, daß es der hohen Kammer jedenfalls erwünscht sein werde, einen Ueberblick über die zahlreichen Gesetzentwürfe zu den Reichsjustizgesetzen zu erhalten, den Standpunkt der Justizgesetzgebungs-Kommission zu denselben und den Stand der Arbeiten derselben kennen zu lernen. Er als Vorsitzender der Kommission halte es für seine Aufgabe darüber zu referiren. Die Kommission habe sich vorgenommen, zu prüfen, ob die Entwürfe dem Sinne, dem Geiste und dem Wortlaute der Reichsjustizgesetze entsprechen; ein wesentlicher Anstand habe sich jedoch nicht ergeben. Die Kommission stimme in erfreulicher Weise mit der Regierung in dem Streben überein, Aenderungen an der bestehenden Rechtsordnung so viel als möglich zu vermeiden und die neuen Gesetze den bewährten guten Einrichtungen anzupassen; es seien deshalb nur geringfügige Aenderungen an den Entwürfen vorgenommen worden. Die Kommission und die Regierung habe aber auch die finanzielle Seite der Frage im Auge behalten und Alles vermieden, was das Land unnüthig belasten könnte. Neubauten, Vermehrung des Beamtenstandes, Aenderung der Sitze etc. habe man soviel wie immer möglich zu verhüten gesucht, damit dem Lande aus der bevorstehenden Einführung der Reichsgesetze nicht mehr Kosten erwachsen als unumgänglich nothwendig sind. In der Civilrechtspflege sei zu erwähnen ein Entwurf, der eigentlich als Anlage zu den Reichsjustizgesetzen bezeichnet werden könne: die Exekution in unbewegliches Vermögen. Die Reichsgesetzgebung habe dies den einzelnen Landesgesetzgebungen überlassen, da solches zu sehr mit der verschiedenartigen Grundbuch- und Hypothekengesetzgebung zusammenhänge. Die bestehende Gesetzgebung über Exekution in unbewegliches Vermögen konnte jedoch nicht beibehalten werden, da die neue Reichsankarordnung mit derselben nicht vereinbar ist. Gleiche Gründe bewogen die Regierung, den Entwurf eines Gesetzes über die Exekution wegen öffentlicher rechtlicher Ansprüche dem Landtage vorzulegen, da durch selbe eine bessere Rechtsgleichheit herbeigeführt wird.

Staatsminister v. Mittnacht legt hierauf den Standpunkt der Regierung klar und stellt die Vorlage noch einiger Ausführungsgesetze zu den Reichsjustizgesetzen in Aussicht. Die Reichsverwaltung werde dem württembergischen Justizamt gegen über kein Anstand erheben, als ob die vorliegenden Entwürfe nicht im Sinne der Reichsgesetze abgefaßt seien. Der Minister erklärt sodann, daß die Regierung nicht die Absicht habe, der neuen Gesetz wegen zu bauen oder kostspielige Aoptirungen vorzunehmen, damit aus der Einführung der Reichsjustizgesetze dem Lande keine großen Kosten entstehen. Was die Vermehrung der Beamten anbelange, so müsse eine solche eintreten, aber auch hierin werde die Regierung Maß halten. Nur bei der Gerichtsschreiberei werde eine ausgedehntere Anstellung von neuen Beamten nöthig werden. Die Regierung halte es für geboten, wenigstens die alten Richter der Amtsgerichte denen bei den Landgerichten gleich zu stellen, denn es würde sonst eine gewiß berechtigte Unzufriedenheit entstehen. Die Mehrkosten der Reichsjustizgesetze würden gewiß auch aufgewogen durch die Mehreinnahmen.

v. Streich spricht seine Zweifel aus, ob die neuen Gesetze für unsere Verhältnisse passen und findet die bestehende Justizorganisation Württembergs vortrefflich. Ein Fortschritt sei aus den neuen Gesetzen nicht zu erwarten, aber dennoch sei die Einheit des Reiches im deutschen Reiche etwas sehr wünschenswerthes. — v. Kern spricht es aus, daß es auch ihm schwer gefallen sei, die bewährte Justizorganisation Württembergs von 1868 aufzugeben aber es seien die neuen Gesetze eine Nothwendigkeit. —

v. Boscher hofft daß die neuen Justizgesetze doch noch sich bewähren werden; man müsse mit Vertrauen deren Wirkung entgegensehen. — Ketter (Heidenheim) warnt vor großen Kosten, die das neue Gesetz bringe und hält eine Beamtenvermehrung nicht für nöthig, es würden die gegenwärtig Angestellten auch die Aufgabe bewältigen. — Eiben (Cannstatt) ist der Ansicht, daß die Mitwirkung von Laien unserer Gesetzgebung jedenfalls nicht sehr nützlich gewesen sei und daß man in der Folge auch ohne deren Mitwirkung eine gute Justizpflege haben werde, ohne dieselbe auskomme. — Wohl wünscht vor Allem die Bewahrung unseres guten bewährten Notariatsinstituts, welches für das Land von großem Vortheil sei. — Es wird hierauf nach einigen persönlichen Gegeneben zwischen den Abg. Eiben und Ketter über die Mitwirkung der Laien, welche ersterer besonders scharf angegriffen, die Generaldebatte geschlossen.

In Art. 1 wird ausgesprochen, daß an Stelle der Oberamtsgerichte die Amtsgerichte treten sollen, deren je eines für jeden Oberamtsbezirk und für den Stadtdirektionsbezirk Stuttgart bestehen soll. Fritz (Welzheim) wünscht die Errichtung eines Amtsgerichts in Lorch und sucht die Nothwendigkeit eines solchen durch die geographische Lage des Ortes zu begründen. — Haug (Ulm) ist der Meinung, daß die Amtsgerichtsbezirke kleiner gemacht werden, mehr Amtsgerichte errichtet werden sollen, damit die Parteien dem Richter näher seien und dadurch das Nachsuchen erleichtert werde.

Die Kommission beantragt den Zusatz: daß die Abhaltung periodischer Gerichtstage außerhalb des Gerichtssitzes durch das Justizministerium angeordnet werden könne. Die Abg. v. Dillenius (Bachang) und v. Boscher (Rottweil) wünschen für ihre Bezirke die Errichtung von Amtsgerichten. — Ventner (Neuenbürg) sagt, daß Wünsche wegen des Sitzes eines Amtsgerichts in diesem oder jenem Bezirke außer dem Saale angebracht werden sollten, aber eine Vermehrung der Amtsgerichte widerspreche nicht dem Geiste der Reichsgesetze und die vermehrten Kosten würden durch den Nutzen der schnelleren Rechtspflege aufgewogen. — Die Abg. Zippeler (Amt Stuttgart), Dentler (Wangen) und v. Streich (Ombd) wünschen ebenfalls Amtsgerichte für ihre Bezirke. — Ebner (Ulm) hält ein Amtsgericht im Amt Ulm nicht für nöthig. — Staatsminister v. Mittnacht erklärt, daß die Regierung aus finanziellen Rücksichten nicht geneigt sei, die Zahl der Amtsgerichte zu vermehren. Es sei zwar durch den zweiten Absatz des Art. 1 der Regierung freigestellt durch königliche Verordnung neue Amtsgerichte zu errichten, aber aus obigen Gründen wolle die Regierung von diesem Vorrecht vorerst keinen Gebrauch machen. Es sind viele Petitionen um Amtsgerichte eingelaufen, aber keine spricht von den ungeheuren Summen, welche die vermehrte Errichtung solcher zu Folge haben würden; was würde der Bau von Gerichtsgebäuden und Gefängnissen kosten? — aber nicht allein die Baukosten kommen in Betracht, auch das Plus von neuen Besoldungen sei zu bedenken. — Der Regierungsentwurf mit dem Zusatz der Kommission, betreffend periodische Gerichtstage außerhalb des Gerichtssitzes, wird hierauf angenommen. Die Art. 2 und 3 handeln von den Obliegenheiten der Amtsgerichte und werden ohne Debatte angenommen.

Art. 4 und 5, welche die Funktionen der Amtsrichter näher bestimmen, werden mit unwesentlicher Aenderung nach dem Kommissionsantrage ohne Debatte angenommen.

Tages-Begebenheiten.

Neckarsulm, 19. Nov. Die Polizei hat am letzten Sonntag in der Frühe einen guten Fang hier gemacht: Ein nobler Reisender übernachtete in der Sonne und wollte Morgens eilig weiter. Zufällig entdeckte die Wirthstochter, daß eingebrochen war. Man zögerte mit dem Kasse für den Reisenden, dessen Gepäck in der Nacht auffallend gewachsen war, bis der Landjäger kam. Dieser machte kurzen Prozeß, ließ den Kammeraden sich entkleiden und visitirte sein Gepäck. Da kamen die gestohlenen Gegenstände zum Vorschein und aus den Stiefeln heraus verschiedene Dietriche. Vor den Untersuchungsrichter geführt, gab der Bursche auf die Frage, wovon er seit seiner Freilassung aus dem Zuchthaus gelebt habe, die freche Antwort: „Von Essen und Trinken“.

Neutlingen, 21. Nov. Heute Nacht wurde ein Ehepaar von der Polizei auf frischer That erwischt, als es eben in dem Keller eines Mitbewohners Wein aus einem Faß ließ und in einen Butten füllte.

Frankfurt, 22. Nov. Das Appellationsgericht verhandelte heute in dem bekannten „Fabel“-Prozeß gegen den verantwortlichen Reakteur des Feuilletons der „Frankf. Ztg.“, Otto Förlh.

Nürnberg, 20. Nov. Ein haarsträubendes Verbrechen fand heute durch das Todesurtheil des mittelständischen Schwurgerichts seine gerechte Sühne.

Büttlingen, 18. Nov. Wie sich Vorsicht beim Gebrauche von Futterschneidmaschinen am Plage ist, zeigt ein Fall auf dem Seehof, wo ein Arbeiter, Familienvater von mehreren Kindern, beim Häckerlingreiben die Hand sich schauerhaft verstaumelte.

Satteldorf, O. A. Graitzsch, 19. Nov. Dem R. L. schreibt man von hier: Einem Bauern wurden von böswilliger Hand Löcher in sein Brennholz gehohlet und Sprengmasse gefüllt, und als derselbe nichts ahnend das Holz in seinen Ofen warf, zerbrang derselbe mit furchtbarem Geräusch und zerstörte Thüren und Fenster und das im Zimmer befindliche Mobiliar.

Wosbach, 20. Nov. Wie auf dem Lande manche Leute vom Wuchergeist eingenommen sind, davon hier ein Beispiel. Ein gewisser K. in D. . . . u. hatte auf den 11., also auf den Martinistag ein Kapital, herrührend aus Hauskaufschilling, zu fordern.

Berlin, 20. Nov. Die „Prov.-Corresp.“ schreibt bei Besprechung des gegen König Humbert gerichteten Attentats: Immer mehr gelangt in allgemeinen Bewußtsein die Thatsache zur Geltung, daß ein Netz geheimer revolutionärer Verbindung über ganz Europa ausgebreitet ist.

Berlin, 20. Nov. Von Herrn Pastor Köster in Helgoland erhält die W. Ztg. folgende Zischift: Der Sturm, welcher am 15. d. über die Nordsee raste, hat wohl überall viel Verlust an Menschenleben und Gut verursacht.

den 34 hiesigen Schäluppen, wurden 15 mit Wasser gefüllt und zerschlagen. Die meisten sind total verloren und nur die kleinere Hälfte kann reparirt werden. Dadurch haben die Fischer nicht nur einen Schaden von 80 bis 200,000 M. erlitten, sondern 45 Fischer und fast ebenso viele Familien ihre Erwerbsquellen verloren, daß sie mit schwerer Sorge dem nahenden Winter entgegensehen.

Wien, 20. Nov. Wie der „Post. B.“ schreibt, sollen seit Menschengedenken zu dieser Jahreszeit in so kurzem Zeitraum nicht so viel Schneemassen gefallen sein. Im obersten Drauthale betrug die Höhe des in kaum 24 Stunden gefallenen trockenen Schnees beinahe einen Meter.

Paris, 21. Nov. Zwischen Gambetta und Fourtou hat heute Vormittag bei Plessis Pasquet ein Pistolen-Duell stattgefunden; auf 30 Schritt erfolgte ein einmaliger Augenschuß; keiner der beiden Duellanten wurde verletzt.

Genf, 21. Nov., Abds. Ungeheure Schneemassen bedecken die Eisenbahn unterhalb des Mont-Cenis auf der italienischen Seite; seit 2 Tagen sind die Verbindungen unterbrochen; man glaubt, dieselben würden bis heute Abend wiederhergestellt sein können.

Neapel, 19. Nov. Unter den anläßlich der Untersuchung gegen Passamente hier verhafteten Personen befindet sich der Redacteur des Journals „Der Cenfor“, Matteo Melitte, welcher schon 1870 mit Passamente in Salerno wegen revolutionärer Plakate verhaftet war.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

**Am t s b l a t t**

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementpreis:  
vierteljährl. 86 S. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

**Nr 141.**

**Donnerstag den 28. November**

**1878.**

### Bekanntmachungen.

**Erlass der Ministerien der Justiz und des Innern an die Stadtdirektion Stuttgart und die Oberämter, betreffend die Uebertragung der Gebäudesteuerkapitale aus den neugefertigten Gebäudesteuerkatastern in die Güterbücher vom 2. November 1878.**

Da zur Kenntniß der Ministerien gekommen ist, daß die Uebertragung der Gebäudesteuerkapitale aus dem neugefertigten Gebäudesteuerkataster in die Güterbücher an einzelnen Orten als ein unter Art. 6—8 des Güterbuchgesetzes vom 13. April 1873 fallendes Geschäft angesehen und von den Gebäudebesitzern hienach die in §. 4—7 der K. Verordnung vom 17. Juni 1873 festgesetzte Ueänderungsgebühr erhoben wurde, so werden die Oberämter unter Hinweisung auf §. 8 der gemeinschaftlichen Minist. Verf. vom 3. August 1878 angewiesen, Einleitung zu treffen, daß diese Gebühren zurückerstattet und die Belohnungen der Geschäftsmänner, welche die Ueänderungen vorgenommen haben, in Gemäßheit §. 8 Abs. 2 der Verfügung festgesetzt werden.

### Den Gemeindebehörden und Güterbuchsbeamten

wird Vorstehendes zur Kenntnißnahme eröffnet.

Die hienach unstatthafter Weise erhobenen Gebühren sind den Gebäudebesitzern zurückerstatten und die Belohnungen der Geschäftsmänner, welche die Ueänderungen vorgenommen haben, nach Maßgabe des §. 8 Abs. 2 der Verfügung vom 3. August d. J. festzusetzen.

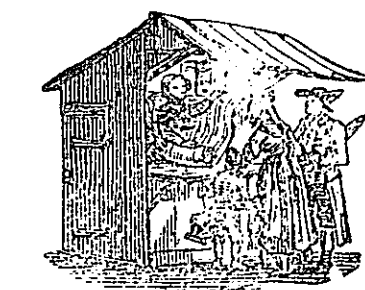
Den 25. November 1878.

K. Oberamtsgericht.  
Beschling.

K. Oberamt.  
Baun.

### U h i n g e n .

## Markt-Verlegung.



Mit Genehmigung K. Kreisregierung vom 22. November 1878 wurde der hiesigen Gemeinde gestattet, den auf 2. Dezember 1878 im Kalender ausgeschriebenen Markt am **Samstag den 30. November** abhalten zu dürfen, wovon Käufer und Verkäufer in Kenntniß gesetzt werden.

Den 25. November 1878.



### Gemeinderath.

### Diöcesanverein

am Montag den 2. Dezember, präcis 3 1/4 Uhr Nachmittags. — 1. Timothei. 3, 15 und 16. Universitäts-jubiläumstiftung etc. etc. W.

### Oberurbach.

Alle Gattungen

### Spielwaaren

in größter Auswahl, verkauft, um damit aufzuräumen, zu Fabrikpreisen.  
2, **Heinr. Schlör.**

Feinstes, perthlvanisches

### Erdböl

ist billigst zu haben bei

2, **Heinr. Schlör.**

### Flachs, Hanf & Berg

besorgt auch diesen Winter wieder in die Spinnerei unter Zusicherung schnellster und pünktlichster Bedienung.

2, **Heinr. Schlör.**

### Revier Hohengehren. Christbäume.

Am Montag den 2. Dezember werden aus der alten Saanschule im Wiesleshau bei Schitzgen ungefähr 1400 Christbäume bis zu 1 m. hoch auf dem Stock zum Selbsthauen in 3 Loosen verkauft.

Um 9 Uhr im Wiesleshau an der alten Schorndorfer Straße.

### Revier Hohengehren. Steinlieferungs-Afford.

Am Dienstag den 3. Dezember wird die Lieferung von 180 Moklasten Kleingeschlag auf dem L. h. bachthalweg veraffordirt.

Um 9 Uhr in dem Lehenlachthal am Hohengehener Fußweg.

W e i l e r .  
**400 bis 500 Mark**  
können sofort erhoben werden bei der **Stiftungspflege.**

### Schorndorf. Steuer- und Pacht-Einzug.

Donnerstag den 28. und Freitag den 29. d. M. wird der 5 Monate verfallene **Stadts- und Amtsschaden** und **Wohnsteuer**, wie auch das auf **Markt** d. J. verfallene **Pacht- und Stüchleesgeld** eingezogen auf dem Rathhaus von der

2, **Stadtpflege.**

### Schorndorf. Güter-Verpachtung.

Montag den 2. Dezbr. d. J., Mittags 2 Uhr werden von der Stadtpflege nachstehende Güter im Aufstreich verpachtet: 1/2 Morg. in der alten Staige bisher verpachtet von H. Benz, 1/2 Morg. ebendasselbst, 1/2 Morg. ebendasselbst bisher unverpachtet, 1/2 Morg. hinter dem alten Schafhaus. Wozu Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

2, **DG. Löwen.**